

Hörverstehen – Texte für Audiodatei
Niveau: C – B1

Aufgabe 1:

Sie hören ein Interview.

Der Winter naht und die Heizung muss nun wieder angeschaltet werden. Vor allem hier bei uns in Südtirol gehen die Temperaturen in der kalten Jahreszeit schnell unter den Gefrierpunkt. Damit Sie gut vorbereitet sind und wissen, wie man Energie und Geld sparen kann und es möglichst behaglich warm zu Hause ist, fragen wir den Heizungsfachmann Herrn Gustav Hofer, der heute bei uns in Südtirol 1 zu Gast ist.

Interviewerin: Guten Tag, Herr Hofer. Welche Tipps für ein warmes Zuhause können Sie unseren Hörerinnen und Hörern denn geben?

Herr Hofer: Guten Tag, Frau Pircher. Die Heizanlage sollte regelmäßig gewartet werden. Wenige Millimeter starke Rußablagerung und ein schlecht eingestellter Brenner kosten rund fünf Prozent mehr Energie. Außerdem sollte man die Temperatur im Haus nicht zu hochhalten. Untertags reichen 20 Grad, in der Nacht 16 Grad.

Interviewerin: Wie kann man sonst noch Energie sparen?

Herr Hofer: Warmwasser sollte nicht über 60 Grad heiß sein. Finden Sie undichte Stellen im Haus und dichten Sie diese ab. Wenn Sie wissen wollen, wo die kalte Luft herkommt, benutzen Sie eine Kerze. Heizen Sie nur jene Zimmer, in denen Sie sich am meisten aufhalten.

Interviewerin: Das ist ja interessant. Und sollte man nachts alle Rollläden schließen?

Herr Hofer: Ja, unbedingt. Machen Sie nachts Rollläden oder Vorhänge zu. Das bringt eine zusätzliche Wärmedämmung. Und entlüften Sie die Heizkörper. Die Heizkörper sollen immer frei sein. Also keine Kästen davorstellen.

Interviewerin: Beim Lüften bin ich immer unsicher - wie lange?

Herr Hofer: Stoßlüften ist da die Devise. Kurz alle Fenster auf und dann wieder zu. Wenn Sie länger nicht in der Wohnung sind, z.B. für einen kurzen Urlaub, sollten die Räume nicht ganz auskühlen. Lassen Sie auch dann die Heizung auf niedriger Stufe an.